

# Sport als Bindeglied

17 Sportbünde in Niedersachsen haben eine „Koordinierungsstelle Integration im und durch Sport“ eingerichtet. Auf Basis einer Förderung durch den LSB beraten und begleiten die Hauptberuflichen der Anlaufstellen die lokalen Sportvereine im Themenfeld Integration. Dabei geht es unter anderem um sportliche Aktionen, Austauschmöglichkeiten oder themenbezogene Fortbildungen. Nurka Casanova von der Koordinierungsstelle beim Kreissportbund (KSB) Lüneburg berichtet über ihre Arbeit für eine gelingende Teilhabe im und durch Sport.

„Als Stelleninhaberin der Koordinierungsstelle bin ich als persönliche Ansprechpartnerin für die lokalen Sportvereine, sowie für Politik, Verwaltung und weitere soziale Organisationen tätig. Durch meine Arbeit verbinde



Nurka Casanova.  
Foto: KSB Lüneburg

ich den Sport mit unterschiedlichen Organisationen und agiere somit als aktives Bindeglied im Themenfeld Teilhabe in der Region Lüneburg und über den organisierten Sport hinaus.

Ich mache mich sowohl privat als auch beruflich grundsätzlich für die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen in allen Bereichen dieser Gesellschaft stark. Für mich bedeutet dies sich einerseits für den Abbau der sozialen Ungleichheit und andererseits für eine offene und diskriminierungsfreie Gesellschaft einzusetzen. Da der organisierte Sport unsere Gesellschaft widerspiegelt sind diese Themen auch hier von großer Bedeutung und das motiviert mich, mit dieser Haltung und für diese Ziele meine tägliche Arbeit zu leisten.

Neben der Beratung und Begleitung der Sportvereine zu unterschiedlichen Themen ist der Aufbau eines tragfähigen Netzwerkes sowie die aktive Beteiligung an den vorhandenen Netzwerken in der Region Lüneburg eine wichtige Aufgabe, um den organisierten Sport sichtbarer zu machen sowie den Sportvereinen dadurch eine Vernetzung außerhalb des Sports zu ermöglichen. Dafür engagiere ich mich in meiner täglichen Arbeit ein.

Für die Umsetzung von Projekten, Veranstaltungen oder Aktionen es ist mir sehr wichtig die Netzwerkarbeit zu intensivieren bzw. zu erweitern, dafür nehme ich an



Der Vorstand und Mitarbeiterinnen des KSB Lüneburg nahmen an dem Workshop "Rassismus und Sport" teil. Foto: KSB Lüneburg

mehreren themenbezogenen Netzwerktreffen teil und durch den Kontakt zu den Beteiligten werden einige gemeinsame Ideen entwickelt und durchgeführt, woran sich auch alle Sportvereine aktiv beteiligen und davon profitieren können:

## Kinder und Jugendkonferenzen der Jugendpflege

Hier haben Sportvereine die Möglichkeit Sport-, und Bewegungsangebote für Kinder und Jugendlichen direkt im Stadtteil nach dem Bedarf oder Wünsche dieser zu gestalten bzw. durchzuführen.

## Antidiskriminierungsnetzwerk

Durch die Beteiligung an den inklusiven Solidaritätslauf können die Sportvereine ein aktives und sichtbares Zeichen gegen Diskriminierung setzen.

## Lüneburger Wochen gegen Rassismus

In dem Zeitrahmen der Wochen können

Sportvereine sich aktiv mit eigenen Aktionen beteiligen oder an Veranstaltungen bzw. Workshops teilnehmen, um sich mit dem komplexen Thema Rassismus und Sport auseinanderzusetzen. Ein Beispiel dafür war, dass der Vorstand und Mitarbeiterinnen des KSB Lüneburg an dem Workshop "Rassismus und Sport" im März 2023 teilnahmen.

**Steuerungsgruppe des Jobcenters zum Thema Gesundheit und Prävention mit Blick auf sozialbenachteiligte Personen** Sportvereine können bei bestimmten Aktionen teilnehmen und ihre Angebote vorstellen.

## Migrantenselbstorganisationen

Durch den persönlichen Kontakt mit diesen unterschiedlichen Gruppen entsteht eine große Vernetzung mit Menschen mit Migrationsgeschichte, die an den sportlichen Angeboten interessiert sind und auch als

Multiplikatorinnen und Multiplikatoren agieren können, um den neuen Zugewanderten den Weg zu den Sportvereinen zu erleichtern.

Außerdem wurden durch diese aktive Netzwerkarbeit mehrere Kooperationspartner für zukünftige Projekte gewonnen wie z.B. die VHS Region Lüneburg, das Sportzentrum der Leuphana Universität, die Alzheimer Gesellschaft Niedersachsen. Mit ihnen werden gemeinsame Ideen entwickelt, um unterschiedliche Themen im den Bereichen Gesundheit, Prävention, ÜL-Ausbildung, Inklusion, soziale Teilhabe, etc. zu organisieren und anzubieten.

Dazu gehört auch die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Bereichen der Hansestadt und Landkreis Lüneburg Verwaltung wie z. B. mit den Gleichstellungsbeauftragten, um gemeinsame Aktionen speziell für Frauen zu koordinieren, mit dem Rechtstextermismusbeauftragten des Landkreis Lüneburg werden gemeinsam Veranstaltungen für die Sportvereine zu diesem Thema angeboten, mit den zuständigen Personen für die Stadtteilarbeit der Stadt, mit der neuen Geschäftsführerin des Integrationsbeirats sowie mit dem neuen Leiter der Flüchtlingsunterkünfte werden Gespräche geführt, um eine engere Zusammenarbeit zu schaffen.

Zum Schluss es ist wichtig zu erwähnen, dass die Arbeit der Koordinierungsstelle und des Positionspapiers zum Thema Integration des LSB Ndrs. bei den Sozialausschüssen und Sportausschüssen der Stadt und Landkreis Lüneburg vorgestellt wird. Das ist ein wichtiger Schritt, um auf kommunaler Ebene die Arbeit für eine soziale Teilhabe durch den organisierten Sport sichtbar zu machen.



Susanne Pöss, Michaela App und Nurka Casanova trafen sich mit der Gleichstellungsbeauftragten der Hansestadt und Landkreis Lüneburg Karin Fischer und Maret Bening, um die Zusammenarbeit rund um das Thema Gleichstellung zu intensivieren. Foto: KSB Lüneburg

Der Prozess einer diversitäts-, und diskriminierungsorientierten Arbeit im Rahmen des organisierten Sport kann nur langfristig und nachhaltig betrachtet und etabliert werden. Dafür brauchen wir einerseits Durchhaltevermögen, viel Mut und die Vision einer offenen Gesellschaft und andererseits brauchen wir Schlüsselpersonen, Türöffner\*innen, Begegnung, Dialog, sichere Räume und vor allen eine rassismuskritische Perspektive.

Mit dem Ziel, die Vereine in ihrer Sport- und Vereinsentwicklung zu unterstützen und sie bestmöglich auf veränderte sportliche, soziale und gesellschaftliche Bedingungen einzustellen, ist neben der Beratungsangebote und deren Begleitung bei der Projektentwicklung und Implementierung neuer Maßnahmen, die Intensivierung der Netzwerkarbeit.

Der organisierte Sport hat ein großes

soziales und integratives Potenzial, was gezielt genutzt werden muss, um Teilhabe zu ermöglichen. Wir alle müssen uns mit den veränderten gesellschaftlichen Bedingungen und den damit verbundenen Herausforderungen auseinandersetzen. Eine davon ist, dass unsere Welt noch BUNTER wird. Um eine vielfältige Sportlandschaft gestalten zu können, müssen wir den Blick für die Bedürfnisse der Menschen schärfen, Zugänge ermöglichen und erleichtern, neue Potenziale einbinden sowie Netzwerke stärken und erweitern.

## Kontakt



Nurka Casanova  
Kreissportbund Lüneburg  
casanova@kreissportbund-lueneburg.de